

Le dossier de Montségur. Interrogatoires d'inquisition 1242–1247. Textes traduits, annotés et présentés par Jean DUVERNOY. Edition latine. Transcription de Jean DUVERNOY, 2 Bde., Toulouse 1998, Le Pérégrinateur, 205 S. bzw. 223 S., ISBN 2-910352-08-0 bzw. 2-910352-11-0, jeweils FRF 130. – D. setzt seine verdienstvolle Herausgeber- und Übersetzerstätigkeit mit Inquisitionsakten fort, die es mit der Eroberung der südfranzösischen Burg Montségur 1244 – zugleich dem Vernichtungsschlag gegen das dortige Katharertum – zu tun haben. Sie entstammen hauptsächlich den Bänden 22–24 der Sammlung Doat der Pariser Nationbibliothek und sind meist zwischen 1242 und 1247 entstanden. Die Einleitung im Übersetzungsbd. (S. 7–37) gibt einen ausführlichen Überblick über die Ereignisse und ihre Hintergründe. Für den Benutzer wäre es einfacher, Text und Übersetzung in einem Band zu finden. Gerhard Rottenwöhler

Les statuts synodaux français du XIII^e siècle, Tome IV: Les statuts synodaux de l'ancienne province de Reims (Cambrai, Arras, Noyon, Soissons et Tournai), publiés par Joseph AVRIL (Collection de documents inédits sur l'histoire de France. Section d'histoire médiévale et de philologie, série in-8°, Vol. 23) Paris 1995, C(omité des) T(ravaux) H(istoriques) et S(cientifiques), XIX u. 395 S., ISBN 2-7355-0295-3, FRF 350. – Nach Eröffnung der Reihe mit den Synodalstatuten des Odo von Sully 1971 (vgl. DA 32, 597) kann man nun mit der vorliegenden Publikation den Einfluß der Pariser Texte auf die fünf Suffraganbistümer von Reims studieren, sowie die Entwicklung des kirchlichen Diözesanrechts innerhalb dieser Diözesen ab 1238. Die Edition führt mustergültig in Überlieferung und Inhalte dieser Textgattung ein, weist aber auch die vielfältige Verflechtung der Bestimmungen nach. Schaubilder, Tabellen und Karten stellen benutzerfreundliche Hilfen dar, die den komplexen Inhalt erläutern, ebenso vielfältige Indices. Dies alles entlockt nur den Seufzer: Hätte man doch auch ein ähnliches cisrhenanisches Unternehmen! H. S.

Synodicon Hispanum. Dirigido por Antonio GARCÍA Y GARCÍA, VII: Burgos y Palencia, por Bernardo ALONSO RODRIGUEZ, Francisco CANTELAR RODRIGUEZ, Antonio GARCÍA Y GARCÍA, Maria Luisa GUADALUPE BERAZA, Nicolas LOPEZ MARTINEZ, Juan Candido MATIAS VICENTE, José SANCHEZ HERRERO, Mariano SANZ GONZALEZ, Madrid 1997, Biblioteca de Autores Cristianos, XXI u. 776 S., ISBN 84-7914-288-X, ESP 4.850. – Die insgesamt 42 hier bearbeiteten Synoden der nordspanischen Diözesen Burgos und Palencia erstrecken sich zeitlich vom 13.–16. Jh. mit Schwerpunkt im 14. Jh. (Burgos mit 5 Synoden, Palencia mit 8) und 15. Jh. (Burgos: 9, Palencia: 11). Vor allem dank einer von 1503–1511 angelegten Sammlung wurden die meisten Entscheidungen der vorherigen Synoden im Volltext bewahrt; lediglich 5 Synoden sind nur durch Notizen bekannt. Die wenigsten Texte sind allerdings in Latein, im wesentlichen nur die Synoden von Palencia 1344, 1345, 1346, 1349, 1351, 1402, 1421, 1445. Die eindrucksvolle Edition ist gut erschlossen durch mehrere Indices. H. S.

María Milagros CÁRCEL ORTÍ, José Vicente BOSCA CODINA, Visitas pastorales de Valencia (siglos XIV–XV) (Series Valentina 38) Valencia 1996, Facultad de Teología San Vicente Ferrer, XII u. 803 S., Abb., ISBN 84-921032-3-X, ESP 7.635. – Die Edition der ältesten Visitationsakten der Diözese Valencia